

Pfarreiliche Sozialdienste Baselland

Diakonie: Kürzungen in der Sozialhilfe sind verkehrt

Das Parlament des Kantons Baselland überwies im April 2018 die Motion, welche den Regierungsrat beauftragt, eine drastische Kürzung der Sozialhilfe von 30 Prozent mit einer stufenweisen Motivationszulage in einen Gesetzesvorschlag einzubinden. Der Aufschrei der Bevölkerung, verschiedener Parteien sowie der im Sozialbereich tätigen Organisationen war gross. Er führte dazu, dass sich rund 20 Organisationen zu dem Bündnis «Verkehrt BL – gegen die Sozialhilfekürzungen in Baselland» zusammenschlossen.

Diskussion mit dem Skos-Präsidenten

Seit August dieses Jahres hat das Bündnis diverse Aktionen organisiert. In fünf grossen Gemeinden waren die Vertreter/innen des Bündnisses mit Standaktionen unterwegs, um über die Sozialhilfe zu diskutieren. Am 27. September fand im Saal der Pfarrei Bruder Klaus in Liestal eine grosse Informationsveranstaltung statt. Sie wurde mit dem Film der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (Skos) zum Thema «Krank sein macht arm – arm sein krank» eröffnet.

Im Anschluss diskutierten auf dem Podium, unter der Leitung von Verena Gauthier, Skos-Präsident Christoph Eymann, Miriam Locher (SP), Caroline Mall (SVP) und Balz Stückelberger (FDP) über die Motion. Es ist mit dem Abend gelungen, das Thema Sozialhilfe öffentlich zu thematisieren. Betroffene konnten sich äussern, Sozialarbeitende

kamen zu Wort, es wurde einander zugehört und rege ausgetauscht.

Diakonie ist immer politisch

Wir Sozialarbeitende von den Pfarreilichen Sozialdiensten sind dem Bündnis «Verkehrt BL» ebenfalls beigetreten, weil Diakonie immer auch politisch ist. Die Kirche macht seit jeher aufmerksam auf Ungerechtigkeiten, ist das Sprachrohr für diejenigen, die keine Stimmen haben oder deren Stimmen nicht gehört werden (wollen). Vorliegend betrifft es Personen, welche Sozialhilfeunterstützung in Anspruch nehmen müssen.

Motivation ist nicht der Schlüssel

Der Vorstoss mit dem irreführenden Titel «Motivation statt Repression» impliziert, dass Personen bei der Sozialhilfe motiviert werden müssten. Es ist ein Trugschluss zu glauben, dass Motivation der Schlüssel ist, um Sozialhilfekosten zu senken. Eine Tatsache jedoch ist, dass es Risikogruppen gibt, die je nach Lebenssituation auf Sozialhilfeunterstützung angewiesen sind. So zum Beispiel Menschen mit einer Krankheit, Menschen mit niedrigen Qualifikationen oder tiefen Löhnen, Alleinerziehende oder junge Erwachsene in Erstausbildung.

Bessere Betreuung, weniger Kosten

Die Sozialhilfe, wie sie aktuell organisiert ist, hat viel Verbesserungspotenzial. Weniger Fälle pro Sozialarbeiter/in erzeugen tiefere Sozialhilfekosten. Diese Bilanz zog die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften in einer von der Stadt Winterthur in Auftrag gegebenen Studie. Die Ergebnisse zeigen deutlich: Dank intensiver Betreuung – aufgrund von weniger Fällen – können die Personen schneller von der Sozialhilfe abgelöst werden. Auf dem Podium wurde dementsprechend verkehrt gedacht: Wieso nicht anstatt zu kürzen, die erhofften Einsparungen durch die Motion für mehr personelle Ressourcen bei der Sozialhilfe aufwenden?

Für die BAPS BL (Baselbieter Arbeitsgemeinschaft Pfarreilicher Sozialdienste):

Selina Maurer,
dipl. Sozialarbeiterin FH

Weitere Infos:
www.verkehrt.ch/baselland



Mit diesem grafischen Sujet tritt das Bündnis «Verkehrt BL» an die Öffentlichkeit.

Caritas beider Basel



Das Kerzenmeer von «Eine Million Sterne».

«Eine Million Sterne» – Kerzen für mehr Solidarität

Mit einer Kerze bei «Eine Million Sterne» setzen Sie zusammen mit der Caritas ein Zeichen für Solidarität. Ihre Wünsche können Sie im Vorfeld via www.wunschkerze.ch aufgeben und am Samstag, 14. Dezember, in Basel auf dem Marktplatz abholen. Sie können aber auch direkt vor Ort am Marktplatz noch eine Kerze persönlich beschriften.

Gesellschaft braucht Solidarität

An rund 100 Orten in der Schweiz leuchten die Kerzen von «Eine Million Sterne» und erinnern daran, dass Solidarität in der Schweiz gesellschaftlich verankert bleiben muss.

Am 14. Dezember um 17.00 Uhr wird Elisabeth Ackermann, Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt, die Bedeutung und die Wichtigkeit von Solidarität in der Gesellschaft ausführen. Ein frei zusammengestellter Jugendchor wird den diesjährigen Anlass musikalisch umrahmen. Bis 19.00 Uhr werden die leuchtenden Kerzen auf dem Marktplatz alle Passantinnen und Passanten auf den Solidaritätsanlass aufmerksam machen.

Zum Gelingen des Anlasses auf dem Marktplatz tragen unter anderem Freiwillige und die Firmlinge der Heiliggeistkirche bei. Auch die finanzielle Unterstützung der Vinzenzgemeinschaft ist von grosser Bedeutung.

Not und Armut in der Region

Das Kerzenmeer auf dem Marktplatz soll daran erinnern, dass es auch in un-

serer Region Menschen gibt, die auf Hilfe angewiesen sind. Not und Armut existieren auch in der Region Basel. Die Caritas beider Basel engagiert sich im Kanton Basel-Stadt und im Kanton Basel-Landschaft dafür, die Armut zu verringern.

Chancen für alle

Chancengleichheit und Solidarität gehören zusammen. Die Caritas beider Basel setzt sich auch dafür ein, dass armutsbetroffene und armutsgefährdete Personen zu ihren Chancen kommen. Nur in einer Gesellschaft, in der Chancengleichheit vorhanden ist und Solidarität gelebt wird, können Personen sich aus Notlagen befreien. Mit einer Kerze am Anlass «Eine Million Sterne» können alle auf sinnliche und leise Art ein starkes Zeichen setzen, dass die Menschen in Basel gemeinsam gegen Not und Armut vorgehen.

Im Namen aller Freiwilligen, aller Unterstützerinnen und Unterstützer freut sich die Caritas beider Basel, viele Kerzen zu verteilen und mit Ihnen für mehr Solidarität in der Gesellschaft ein Zeichen zu setzen.

Domenico Sposato
Geschäftsführer Caritas beider Basel

«Eine Million Sterne»:
Samstag, 14. Dezember, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Marktplatz, Basel.
www.wunschkerze.ch
www.caritas-beider-basel.ch

Offene Kirche Elisabethen

SWANNS – Enter the picture

Samstag, 23. November, 19.30 Uhr
Eine multidisziplinäre Produktion, in der der Zuschauer der Held ist. Vorverkauf: www.dfw-ch.com/Bider & Tanner, Abendkasse (30 min vorher).

Orange your City – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Montag, 25. November
Abendliche Lichtinstallation, organisiert von Zonta Club Basel und der Offenen Kirche Elisabethen.

Lieder des Herzens – Tänze des Friedens

Donnerstag, 28. November, 19 Uhr
Gesänge, Chants und Mantren aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Eintritt frei, Kollekte.

Öffentliche Orgelführung mit Musik

Samstag, 30. November, 10.30 Uhr
Mit Matthias Wamser. Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Orgelfonds.

«Wer kann Gottes Plan erkennen?»

Trinationales ökumenisches Abendgebet zum 1. Advent
Samstag, 30. November, 17 Uhr

AIDS-Memorial und Heilungsfeier mit Brot und Rosen

Sonntag, 1. Dezember, 18.00 Uhr
Die AIDS-Hilfe beider Basel und die OKE laden ein. Mit Musik und Apéro.

St. Nikolaus kommt in die Elisabethenkirche

Freitag, 6. Dezember, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, stündlicher Besuch.

Regelmässige Angebote

Stadtgebet

Nach dem Mittagsläuten jeden Montag und Donnerstag, 12.00–12.15 Uhr.

Handauflegen und Gespräch

Jeden Montag 14–18 Uhr, durch Heilerinnen. Keine Voranmeldung nötig.

Zen-Meditation

Jeden Dienstag (ausser Schulferien), 12.15–12.45 Uhr, im Chor der Kirche.

Mittwoch-Mittag-Konzert

Jeden Mittwoch 12.15–12.45 Uhr.

Seelsorge-Angebot

Jeden Mittwoch 17–19 Uhr.

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 14, Basel
Info unter www.offenekirche.ch

Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa, 10–19 Uhr;

So, 12–19 Uhr

Café-Bar: Di–Fr, 7–19 Uhr; Sa und So, 10–18 Uhr; Montag geschlossen

Kloster Dornach

Gottesdienste – Die Seele atmet

Regionaler Abendgottesdienst am Sonntag um 18.00 Uhr:

24. November Eucharistiefeier

1. Dezember Taizégebet

8. Dezember ökumenischer Gottesdienst mit Eucharistie

15. Dezember reformierte Abendmahlsfeier

Gottesdienst in Italienisch

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr und am Sonntag um 9.00 Uhr Messfeier.

Christkatholischer Gottesdienst

24. November und 8. Dezember jeweils um 10.30 Uhr.

Gebetsgruppe

Abendgebet jeweils am Montag um 18.45 Uhr in der Klosterkirche.

Adventssingen in der Klosterkirche

Zum gemeinsamen Singen adventlicher Lieder lädt der Cäcilienchor Aesch am Samstag, 14. Dezember, um 18.00 Uhr ein.

«Silence» – Die Stille ist nicht nichts

Ausstellung im Kreuzgang und Innenhof mit Fotografien von Caroline Fink.

Gospelchor Dornach

Der Gospelchor lädt zum Jahreskonzert ein: Freitag, 22. November, um 20.00 Uhr und Sonntag, 24. November, um 16.00 Uhr in der Klosterkirche. Eintritt frei, Kollekte.

Mittagskonzert im Klosterkeller

Dienstag, 26. November, 12.30 bis 13.00 Uhr: «Morf Nano» mit Alex Hilbe (sax, flute & fx) und Beat Gersbach (keys & fx). Musik mit Elementen aus Jazz, Funk, Blues, Bossa Nova und Rumba. Eintritt frei, Kollekte.

«Jour fixe» am Klosterstammtisch

Ungezwungene Begegnung beim Mittagessen von 12 bis 14 Uhr mit den Kulturschaffenden, denen das Kloster eine 10-tägige Auszeit ermöglicht.

Dienstag, 3. Dezember, mit Lilian Frei, Performerin aus Locarno; Dienstag, 17. Dezember, mit Detlef Suske, Fotograf aus Berlin.

Tanzkaffee im Refektorium

Mittwoch, 11. Dezember, 14.00–17.00 Uhr, Live-Tanz-Musik mit Kaffee und Kuchen.

www.klosterdornach.ch

Weitere Hinweise auf Veranstaltungen im Kloster finden Sie auf dem Internetauftritt des Klosters Dornach.

Kloster Dornach

Gastlichkeit, Kultur und Kirche
www.klosterdornach.ch

Misión Católica de Lengua Española

Un Adviento tras los pasos de María

Adviento. La voz de Juan el Bautista nos avisa: «Preparad el camino al Señor, allanad sus senderos». Preparad el camino es mirar en nuestro interior, es renovar nuestro espíritu, es insuflar aire fresco a nuestro corazón, es anclarse en la Palabra de Dios, encarnarla en nuestra vida. Para recorrer este camino que nos propone el Adviento contamos con un hermoso bastón en el que apoyarnos. Mirad el calendario de este mes de diciembre. A cada tramo del camino, aparece una advocación de María que nos facilita la tarea. El día 8 celebramos la Inmaculada Concepción: en 1854 la Iglesia proclamó este dogma que el corazón del pueblo creyente llevaba venerando siglos. María, llena de Gracia; María sin pecado concebida; María madre de Dios, vehículo de su encarnación. La inmaculada nos enseña a ser instrumentos de Dios, facilitadores de su Reino.

El 10 de diciembre es la festividad de la Virgen de Loreto, patrona y protectora de los hogares. Según la tradición la casa en la que nació María fue trasladada a Italia por unos ángeles. Lección especial para los que han dejado atrás su patria: nuestro hogar viaja siempre con nosotros porque está en nuestro corazón. El 12 (el 8 en nuestra Misión) nos cobijaremos bajo el manto de la Virgen de Guadalupe, que transforma en comunión nuestra diversidad de culturas y tradiciones. Y por último el 18 podemos

recogernos frente a la Virgen de la Esperanza, una de las pocas advocaciones en las que María aparece embarazada. Con ella nos llega la paciencia de la espera, la aceptación de los planes que Dios tiene para nosotros, aunque no los entendamos o aunque sean difíciles. Caminemos, pues, de la mano de María. El camino será más fácil.

Feliz tiempo de Adviento. M.A. Díaz

Celebración de la festividad de la Virgen de Guadalupe

Domingo 8 de diciembre a las 17.00 en Oberwil. Celebraremos una Eucaristía en honor de la virgen de Guadalupe, patrona de América Latina. Una ocasión especial para rezar juntos bajo el manto de Nuestra Señora cuya imagen llegó a nosotros directamente desde su santuario en México. Después, como ya es tradicional, tendremos un aperitivo comunitario en el que no faltarán la comida típica de nuestros países, la piñata para los niños y la música para los mayores.

Fiesta infantil de Navidad

Viernes 13 de diciembre a las 18.30. Los niños de la Catequesis de Primera Comunión y sus familias celebrarán su fiesta de Navidad. Contaremos con la presencia de sus majestades los Reyes Magos de Oriente que adelantan así su visita.

Confirmación de adultos

Los fieles adultos que por una u otra razón no recibieron el sacramento de la Confirmación tienen ahora la oportunidad de inscribirse en el curso de preparación a dicho sacramento que tendrá lugar todos los jueves comprendidos entre el 30 de enero y el 20 de febrero de 2020. Para la inscripción es imprescindible presentar una partida de Bautismo y el certificado de membresía. Para una información más detallada, por favor, contacte con la secretaria de nuestra Misión.

Misión Católica de Lengua Española BS/BL

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
www.mision-basel.ch

Secretariado, Giuanna Derungs

secretaria@mision-basel.ch
tel. 061 311 83 56

Misionero, P. Michele De Salvia

misionero@mision-basel.ch
tel. 061 373 90 39, móvil 079 133 57 66

Asistente pastoral

M. Angeles Díaz Burgos
asistente.pastoral@mision-basel.ch
tel. 061 373 90 38

Horario de atención al público:

lunes y jueves de 14.00 a 18.00

AGENDA

BK = Bruder Klaus, Basilea
Lf = Laufen; Ob = Oberwil

Sábado 23 de noviembre

17.00 Eucaristía (Lf)

Domingo 24 de noviembre

11.00 Eucaristía (BK)

17.00 Eucaristía (Ob)

Sábado 30 de noviembre

17.00 Eucaristía (Lf)

Domingo 1 de diciembre

11.00 Eucaristía especial niños (BK)

17.00 Eucaristía (Ob)

Viernes 6 de diciembre

19.00 Eucaristía (BK)

Sábado 7 de diciembre

17.00 Eucaristía (Lf)

Domingo 8 de diciembre

11.00 Eucaristía (BK)

17.00 Eucaristía (Ob), Celebración festividad Virgen de Guadalupe

Sábado 14 de diciembre

17.00 Eucaristía (Lf)

Domingo 15 de diciembre

11.00 Eucaristía (BK)

17.00 Eucaristía (Ob)